

# Engelberger Seminare

Vor dem Hintergrund einer langjährigen Erfahrung im interdisziplinären Arbeiten bieten die Engelberger Seminare eine studierendenfokussierte Auseinandersetzung mit aktuellen Sachthemen, die aus juristischer Perspektive wie aus Sicht der katholischen und der reformierten Theologie beleuchtet werden. Durch den wechselseitigen Austausch von Dozenten und Studenten, die aus drei unterschiedlichen Fakultäten stammen, entsteht ein einzigartiger, fachlich spannender, anspruchsvoller und horizonterweiternder Diskurs über die jeweiligen Fächergrenzen hinaus. Die Seminare finden im Kloster Engelberg statt, das neben der speziellen Arbeitsatmosphäre auch komfortable Unterbringung und Verköstigung bietet. Und was könnte zur Abwechslung und Erholung besser geeignet sein als die herrliche Berglandschaft Engelbergs?

*Verschlossene Türen, viel Staub, biedere Teilnehmer und langatmige Themen, von denen ein normaler Student ohnehin nichts versteht...*

*...all dies können die Engelberger Seminare leider nicht bieten. Wie die Seminare dagegen wirklich aussehen und welche Themen von unseren Studierenden bislang behandelt wurden, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.*



### **...eigene Positionen beziehen und kritisch reflektieren**

Die Seminare leben von ihren jeweiligen Teilnehmern, die aufgrund unterschiedlicher Heimatafakultäten die diskutierten Themen von verschiedenen Standpunkten her betrachten. Die spezifisch theologischen Fragestellung und Arbeitsweisen mögen auf Juristen anfangs seltsam und verwirrend wirken. Doch führt eine solche Irritation die Teilnehmer dazu, auch ihr eigenes Fach in neuem Licht zu sehen und kritisch zu betrachten. Es gilt, vermeintliche Selbstverständlichkeiten zu überprüfen und in differenzierter Weise Position zu beziehen. Und rasch wird klar, dass es nur mit Offenheit und Toleranz für fremde Sichtweisen zu einem spannenden interdisziplinären Diskurs kommen kann. Entsteht dieser, so profitieren schlussendlich alle, und lehrreich ist ein Engelberger Seminar auf jeden Fall. Im Folgenden werden die vergangenen sieben Seminare in Engelberg kurz dargestellt, um den neuen Teilnehmern die Tradition dieses erfolgreichen interdisziplinären Seminarprojekts kurz vorzustellen.

### **...die Geschichte der Engelberger Seminare**

Im Rahmen der einzelnen Seminare verfassten Studierende unserer Fakultät Seminararbeiten, von denen einzelne Titel hier exemplarisch aufgeführt werden.

#### **2000: Das Ordensrecht des Benedikt**

Vergleich zwischen dem Ordensrecht und Regeln des heutigen Schweizer Arbeits- und Beamtenrechts  
Das Ordensrecht des Benedikt im Kontext des römischen Rechts

#### **2001: Taufe und Kirchenzugehörigkeit aus theologischer und juristischer Sicht**

Die Taufe im ökumenischen Dialog  
Die Religionsfreiheit im Säkularisierungsprozess  
Grundlagen des Schweizerischen Religionsrechts in der Bundesverfassung

#### **2002: Religion und Verfassung**

Legitimation der Macht im öffentlichen Bereich  
Legitimation der Macht im kirchlichen Bereich

#### **2003: Frau in Kirche und Staat**

Frauenordination via Gleichstellungsgesetz?  
Gleichstellung bzw. Diskriminierung der Geschlechter im internationalen Kontext  
Die Geschichte des Frauenstimmrechts

#### **2004: Öffentlichkeit und Kirche**

Das Glockengeläut als Ausdruck der Glaubens- und Religionsfreiheit und die bundesgerichtliche Rechtsprechung  
Die religiöse Neutralität des Staates und kirchliche Stellungnahmen zu politischen Fragen

#### **2005: Religion und Rechtstradition**

Die Präambel der Bundesverfassung als Grundlage staatlichen Rechts  
Wie die Rechtswissenschaft entstand  
Vom Corpus iuris civilis zum ZGB und OR

#### **2006: Lust und Laster, Sexualität in Kirche und Recht**

Die öffentliche Sittlichkeit als polizeiliches Schutzgut  
Diskriminierungsverbot wegen der Lebensform, insbesondere der sexuellen Orientierung  
Sind Recht und Gerechtigkeit geschlechts- und lustlos? Allegorien des Rechts und der Gerechtigkeit in der bildenden Kunst

### **...die Idee hinter den Engelberger Seminaren**

Den Studierenden soll die Möglichkeit gegeben werden, rechtshistorisch, rechtsvergleichend und stets „am Puls der Zeit“ juristische Themen zu bearbeiten, die eingebettet in den Seminarkontext unterschiedliche Betrachtungsaspekte eines Themenkomplexes ermöglichen. Interdisziplinäres Denken ist bereits bei der gemeinsamen Programmgestaltung der Fakultäten und der Auswahl der Themen für die eigenen Studierenden unerlässlich. Gefördert werden sollen die Studierenden in einer selbständigen, juristisch-methodisch klaren Bearbeitungsweise von oftmals fremden Gebieten des Rechts. Damit stellen die Seminare in Engelberg die Chance dar, das erlernte Handwerk auf einem neuen und zunächst ungewohnten Terrain anzuwenden.

### **...die Vernetzung und Verwurzelung des Rechts erkennen**

Auch das Bewusstsein um die Vernetzung und Verwurzelung des Rechts und die existierenden (wissenschaftlichen) Parallelwelten und deren Einfluss auf das Recht ist etwas, das aus der Erfahrung des Seminars bleibt.

### **...die besondere Atmosphäre im Kloster nutzen**

Nicht zuletzt stellt die einzigartige Atmosphäre im Kloster Engelberg ein tragendes Element der besonderen Stimmung der Seminare. In Zimmern im Kloster oder in dessen Gästehaus untergebracht, werden die Teilnehmer gastfreundlich und komfortabel in alten Gemäuern willkommen geheißen. Die Seminarsitzungen finden im Kloster statt, die Mahlzeiten werden im Essensaal des Klosters serviert. Nicht selten gibt es zum speziell zubereiteten Essen ein Glas Wein.

### **...Vorurteile und Grenzen überwinden**

Etwas fremd wirken die anderen Teilnehmer anfangs auf die Juristen, und sicherlich auch umgekehrt. Andere Arbeitsmethoden, eine andere Diskussionskultur und nicht zuletzt völlig fremde Begriffe erschweren manchen den Einstieg. Doch durch die Erarbeitung von gemeinsamen Ausgangspunkten und unterstützt von der erfahrenden Gesprächsleitung der anwesenden Professoren werden anfängliche Fronten aufgeweicht und oft vergessen.

### **...Praxis für das Seminar – Seminar für die Praxis**

Immer wieder konnten renommierte Fachpersonen als interessante Gastreferentinnen gewonnen werden, die oft weitere Aspekte der Interdisziplinarität in der Praxis mit einbrachten. Der Praxisrelevanz kommt in der Gestaltung der Engelberger Seminare zentrale Bedeutung zu. Sich schnell in fremde und neue Sachbereiche des Rechts einzulesen, sich rasch darin zurechtzufinden und schliesslich selbst etwas dazu zu verfassen, dies ist für Juristen Alltag. Eben diese Praxiskompetenz lernen die Teilnehmer des Seminars, und darüber hinaus, wie sie ihre Erkenntnisse einem fachfremden Publikum in verständlicher Weise darlegen. Interdisziplinäre Zusammenarbeit ist für Juristinnen in der Regel Berufsalltag. Auf diesen bereitet sie das Seminar in angenehmer Atmosphäre und mit fachlicher Unterstützung vor.

### **...das Seminar aktiv mitgestalten**

Durch die Teilnehmer haben sich die Engelberger Seminare im Lauf der Zeit verändert. Weg vom traditionellen Vortrag und der anschliessenden Kurzdiskussion hin zu einem gemeinsamen Erarbeiten themenzentrierter Schwerpunkte. Heute stehen neben klassischen, gut illustrierten Referaten auch Rollenspiele, Podiumsdiskussionen und weitere Präsentationsformen.

### **...eine gemeinsame Sprache finden und konstruktiv diskutieren**

Auch die verständliche Erläuterung eigener Fachbegriffe gehört zu einem interdisziplinären Seminar. Ein Prozess, der ebenso anspruchsvoll wie lehrreich ist.

Die inhaltlichen und methodischen Unterschiede zwischen der reformierten und der katholischen Theologie machen das Seminar facettenreich und für Juristinnen, die gleich mit zwei unterschiedlichen konfessionellen Ausformungen der Theologie konfrontiert werden, in besonderer Weise interessant.

### **Das Seminar 2007**

#### **Thema Gemeinde in Staat und Kirche: demokratische Organisation ja oder nein?**

Neu ist in diesem Jahr, dass die Studierenden unserer Fakultät die Möglichkeit erhalten, sich – neben ihren Seminararbeiten – aktiv auf den interdisziplinären Dialog vorzubereiten. Hierzu wird von der Assistenz des Lehrstuhls ein eigener Workshop mit den Studierenden durchgeführt. Weitere Informationen zum Workshop werden den Seminarteilnehmern noch mitgeteilt.

*Zum Seminar gehört – wie bereits in den vergangenen Jahren – eine fachkundig Führung durch die einzigartige Bibliothek des Klosters.*

*Und neben der Arbeit am Seminarthema bleibt auch hinreichend Zeit für persönliche Gespräche und für etwas Ablenkung ausserhalb der Klostermauern, z.B. im erfreulich nahen Gasthof „Engel“ ...<sup>1</sup>*